

MEDIENINFORMATION

Genthin, 20. März 2019

Unsere Expertise ist gefragt!

**Werkstätten des guten Lebens auf Tagung „Leben und Alltag in ländlichen Räumen“
der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Rostock
Universität Rostock, Arno-Esch Hörsaalgebäude, HSII, Ulmenstraße 69, 18057 Rostock**

Die Werkstätten des guten Lebens präsentieren sich vom 27. bis zum 29. März auf Einladung der Humboldt-Universität zu Berlin und der Universität Rostock auf der Tagung „Leben und Alltag in ländlichen Räumen: Lebenslagen – Herausforderungen – Perspektiven“ in der Universität Rostock.

Die Tagung bildet den Abschluss des Lehrforschungsprojektes „Das Dorf: Studien im ländlichen Raum“ (A. Knabe, Uni Rostock/D. Kubiak, HU Berlin, gefördert von der bpb). Die Idee dazu entstand in Anbetracht der öffentlichen Debatte um Land und Ländlichkeit, in der abgehängte Regionen auf romantisch verklärte Landlust und visionäre Raumpioniere auf enttäuschte Bürger treffen. Weil Wahrnehmungen und Entwicklungsstrategien der Menschen vor Ort oftmals im Verborgenen bleiben, haben Studierende die Bewohner dreier Dörfer zu ihrem Alltag befragt. Nun werden ihre Ergebnisse im Kontext der soziologischen Forschung und im Hinblick auf politische Konsequenzen diskutiert.

In dieser Debatte werden auch Praktiker zu Wort kommen, unter ihnen der Neuland gewinnen (NLG) e. V. Die Aktivisten stehen für eine Erneuerung der Gesellschaft durch solidarische Wirtschaftsformen, mit Kultur- und Bildungsangeboten vor Ort, und für öffentliche Räume der Zivilgesellschaft und des Zusammenhalts. Dabei ist Andrea Keil vom Eschenhof – Gemeinsam Gärtnern e. V., Groß Rünz. Gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen hat sie sich 2014 eines heruntergekommenen Demeterhofes angenommen, der heute wieder ökozertifiziert wirtschaftet. Kernteam der solidarischen Landwirtschaft sind fünf Frauen, die es geschafft haben, eine funktionierende Gemeinschaft unterschiedlicher Altersstufen aufzubauen. Auf ihrem Programm stehen gemeinsames Gärtnern, Kochen und Konservieren der Ernte, Expansion in jeder Hinsicht offen. Sie wird am Donnerstag und Freitag die Fachdebatte um Ökologische Landwirtschaft und Selbstversorgung bereichern.

Bereits am Mittwoch von 12:00 bis 16:00 Uhr wird im Rahmen der Tagung zu einem öffentlichen Vernetzungstreffen des NLG e. V. eingeladen, das es allen Neugierigen ermöglicht, die Aktivisten mit ihren Werkstätten des guten Lebens kennenzulernen, mehr über ihren Alltag zu erfahren und gemeinsam mit ihnen über die aktuellen Forschungsfragen zu diskutieren. Neben Andrea Keil werden Wibke Seifarth vom LandKombinat e. V. Gatschow mit den offenen Werkstätten für Selbsthilfe und Allmendegütern, Sebastian Hüller von den Dorfmusikanten der Gemeinde Witzin, Ina Blank vom Bürger für Schwaan e. V., Claudia Stauß vom Denkmal Kultur Mestlin e. V., Sabine Uhlig vom Neuen Landleben e. V., Ruhner Land, und Sarah Dittrich vom T30 e. V. Demmin zu erleben sein.

Der Neuland gewinnen e. V. ist eine Gemeinschaft von Menschen aus höchst unterschiedlichen Werkstätten des guten Lebens. Die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins sind Wegbereiter im aktuellen Transformationsprozess der Gesellschaft. Sie tragen die Neulandgewinner-Idee der Robert Bosch Stiftung weiter, helfen mit ihren Ideen, Initiativen und offenen Experimenten sozialen Innovationen in die Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre Potenziale für ein respektvolles Zusammenleben mit jedermann zu entfalten. Im Diskurs um die Zukunft stellen sie keine Forderungen, sondern bieten Lösungen an: experimentierfreudig, ansteckend und wild entschlossen!

Weitere Infos: Wibke Seifarth, T. 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47
E-Mail: wibke.seifarth@neulandgewinnen.de

Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Neuland gewinnen e. V.

c/o Wibke Seifarth; LandKombinat e. V.; Gatschow 22; 17111 Beggerow

**Tel.: 03 99 96–79 14 71 // Funk: 01 76–81 02 62 47 // wibke.seifarth@neulandgewinnen.de
<http://neulandgewinner.de/verein.html>**